

## Medienmitteilung

|                |   |
|----------------|---|
| Thema          | Parolenfassung zur Erweiterung Schulanlage Breite, Stadt Schaffhausen<br>Abstimmung vom 17. April 2016  |
| Für Rückfragen | René Schmidt, Grossstadtrat, 079 774 97 87<br>Katrín Bernath, Grossstadträtin, 079 655 50 91  |
| Absender       | Grünliberale Partei Schaffhausen, <a href="mailto:sh@grunliberale.ch">sh@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.sh.grunliberale.ch">www.sh.grunliberale.ch</a> |
| Datum          | 17. März 2016   |

### 2 x Ja für das Schulhaus Breite

**Die Grünliberale Partei Schaffhausen setzt sich mit einem doppelten Ja für die Erweiterung der Schulanlage Breite ein. In der Variantenabstimmung empfiehlt sie das Projekt „SHED“.**

Die Mitglieder der GLP Schaffhausen sind sich einig: Es braucht dringend einen Erweiterungsbau beim Schulhaus Breite. Bei der Abstimmung am 17. April stehen zwei Projekte zur Auswahl: Das Projekt „SHED“, das im Wettbewerbsverfahren gewonnen hat, und das Projekt „SOL“, das im Auftrag des Parlaments als günstigeres Projekt ausgearbeitet wurde. Katrin Bernath, Grossstadträtin und Mitglied der Baufachkommission erläuterte an der Mitgliederversammlung die Entstehung der beiden Projekte. Grossstadtrat René Schmidt legte dar, warum die Schulanlage dringend erneuert und erweitert werden muss.

In der anschliessenden Diskussion war unbestritten, dass der Erweiterungsbau eine wichtige Investition in die Zukunft ist. Positiv beurteilt wurden insbesondere die Räumlichkeiten für schulergänzende Tagesstrukturen, die in beiden Projekten eingeplant sind. Der Antrag für ein doppeltes Ja wurde einstimmig unterstützt, weil es der GLP Schaffhausen wichtig ist, dass nach den vielen Anläufen nun endlich eine Lösung realisiert werden kann.

Bei der Gegenüberstellung der Varianten überzeugt „SHED“ als sorgfältig geplanter Bau, der auf die Bedürfnisse der Schule und der Kinder optimal eingeht. Die kindgerechte Architektur zeigt sich beispielsweise in behaglichen Gemeinschaftsräumen, kurzen Verbindungswegen und hellen Schulräumen. In der Diskussion wurde argumentiert, dass die Mehrkosten von 2.5 Mio. Franken (bei einer Kostengenauigkeit von +/-15%) gut investiert sind, da bei einem massiven, kompakten Bau von tieferen Betriebs- und Unterhaltskosten auszugehen ist. Deshalb haben sich die Mitglieder der GLP klar für die Variante „SHED“ ausgesprochen.